

17. Newsletter Juni 2009

Inhaltsverzeichnis

[Österreich](#)

[Vorarlberg](#)

[Tirol](#)

[Salzburg](#)

[Oberösterreich](#)

[Niederösterreich](#)

[Wien](#)

[Burgenland](#)

[Kärnten](#)

[Steiermark](#)

ÖSTERREICH

Neonazistische Vorfälle und gewöhnlicher Antisemitismus

Frühjahr 2009: Auf die Außenwand der Gedenkstätte Mauthausen werden rassistische Parolen geschmiert. Jugendliche attackieren in Ebensee die Teilnehmer der Gedenkfeier mit Nazi-Parolen und Plastikkugeln. Schüler einer Wiener Schule werden von der Teilnahme am „March of Remembrance and Hope“ (www.morah.at) in der Gedenkstätte Auschwitz wegen antisemitischen Bemerkungen und aggressivem Verhalten ausgeschlossen

Das alles findet in einem Klima statt, in dem die FPÖ im EU-Wahlkampf mit Antisemitismus und Islamophobie Stimmen zu gewinnen sucht und der von ihr gestellte dritte Nationalratspräsident den Präsidenten der jüdischen Gemeinde als „Ziehvater des antifaschistischen Linksterrorismus“ beschimpft.

Aus der Politik kommen gut gemeinte Zurufe an die Schule: So wollen Bundeskanzler Faymann und Bundesministerin Schmied, dass jeder Schüler einmal eine Gedenkstätte besucht. Auch solle die politische Bildung verstärkt werden.

Mehr dazu:

Zusammenstellung von Presseberichten auf „Mut gegen rechte Gewalt“, der Website der deutschen Amadeu Antonio Stiftung

[weiterlesen...](#)

Weitere Neonazi-Aktivitäten zur Zeit der Befreiungsfeiern, Bericht auf der Website des DOEW.

[weiterlesen...](#)

Was sagt [_erinnern.at_](#)?

Zu allererst: Die Schule allein vermag nicht Demokratie und Menschenrechte zu sichern. Das ist eine gesamtgesellschaftliche Verantwortung. Ein Bewusstsein für den großen Zivilisationsbruch des Nationalsozialismus und die Erinnerung an die Leiden der Opfer sowie an die Verbrechen schärft das Bewusstsein für gegenwärtige Entwicklungen. Der österreichische Gedenktag am 5. Mai „Gedenktag gegen Gewalt und Rassismus im Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus“ könnte zu einem Zeichen entwickelt werden, an dem sich ablesen lässt, wie sich Österreich seiner Vergangenheit stellt und was es daraus für Gegenwart und Zukunft ableitet. Dazu müssten alle ihren Beitrag leisten, die Politik, die Medien und auch die Schule.

Weiter...

Robert Streibel macht sich Gedanken über die Lehren, die in der Öffentlichkeit aus den beunruhigenden Vorfällen mit Jugendlichen gezogen werden: „Keine Empathie am Ende des Tunnels. Brauchen wir wirklich noch mehr Aufklärung?“

[weiterlesen...](#)

Elfriede Windischbauer analysiert den Wahlwerbe-Comic der FPÖ: „Ein xenophober, islamfeindlicher, antisemitischer und sexistischer FPÖ-Comic als Beitrag zur Politischen Bildung Jugendlicher?“

[weiterlesen...](#)

[Toplink](#)

Von den vielen weiteren offenen Fragen seien hier nur zwei angesprochen:

Wie lässt sich sicherstellen, dass jede zukünftige LehrerIn für Geschichte und Politische Bildung sich in ihrer /seiner Ausbildung angemessen mit Nationalsozialismus und Holocaust sowie mit damit verbundenen Fragen der politischen Bildung beschäftigt?

Denn in der Ausbildung wird die Grundlage gelegt – was hier unterbleibt, lässt sich durch Fortbildung kaum mehr aufholen.

Wie lässt sich in der LehrerInnen-Fortbildung zu Nationalsozialismus und Holocaust sowie damit verbundenen Fragen der politischen Bildung eine größere Breite erreichen? Wie können jene KollegInnen angesprochen werden, die zu diesen Themen keine Fortbildungen besuchen?

Wir dürfen in allen Lehrerbildungsmaßnahmen von [_erinnern.at_](#) mit den engagierten und motivierten KollegInnen zusammen arbeiten. [_erinnern.at_](#) bietet jenen eine Plattform für Kooperation, Austausch und Weiterbildung, die als „agents of change“ an einer Änderung der bestehenden Verhältnisse arbeiten, dazu weitere KollegInnen an ihren Schulen zur Mitarbeit gewinnen und so einen wesentlichen Beitrag zu einer konstruktiven Auseinandersetzung mit Nationalsozialismus und Holocaust leisten.

Gleichzeitig entwickeln wir Lehr- und Lernmaterial. Die ZeitzeugInnen-Erinnerungen in „Das Vermächtnis“ können bei Jugendlichen Verständnis und Verstehen fördern und verhindern helfen, dass mit Leiden und Verbrechen üble Spiele getrieben werden.

[weiterlesen...](#)

Diesen Sommer werden in Israel weitere Interviews mit Holocaust-Überlebenden gemacht, die aus Österreich stammen. Das ist so dringlich, weil wir aus den Seminaren in Yad Vashem wissen, wie bedeutsam die Begegnungen mit Überlebenden sind, und weil wir auch schmerzhaft erfahren, dass immer weniger Überlebende in der Lage sind, ihre Erfahrungen weiter zu geben. Mit diesen Interviews werden wir ein weiteres Lehr- und Lernmaterial entwickeln.

Rassismus und Antisemitismus bilden ein Themenbündel, das uns gleichermaßen dringlich erscheint. Im Auftrag des bmukk entwickeln wir dazu in Kooperation mit ODIHR (dem Office for Democratic Institutions and Human Rights der OSZE) und dem Anne Frank House ein Lehr- und Lernmittel.

Beide Entwicklungen brauchen noch Zeit und wir sind der Überzeugung, dass wir sie anschließend am besten in Fortbildungsseminaren weiter geben können – wie wir das derzeit bereits mit „Das Vermächtnis“ tun. Wollen Sie ein Seminar in Ihrem Bundesland, Ihrer Schule organisieren, schreiben Sie an:

office@erinnern.at

[Toplink](#)

Ö S T E R R E I C H

8. Zentrales Seminar – Vorankündigung

Täter – Opfer

Positionen zur NS-Herrschaftspraxis am Beispiel der Steiermark

Graz, 5. -7. November 2009

Bitte vormerken!

– Ausschreibung / Einladung zur Anmeldung mit Beginn des kommenden Schuljahrs.

[weiterlesen...](#)

[Toplink](#)

Ö S T E R R E I C H

Lehrgang „Pädagogik an Gedächtnisorten“ (mit Israel-Seminar) – jetzt anmelden

Im Sommersemester 2010 startet der nächste zweisemestrige Lehrgang "Pädagogik an Gedächtnisorten", der von der PH OÖ in Kooperation mit [_erinnern.at_](#) angeboten wird.

In diesen Lehrgang integriert ist ein vom bm:ukk finanziertes zweiwöchiges Gedenkstättenseminar in Israel (10. Juli bis 23. Juli 2010).

Anmeldung: seit Mai und bis 25. September.

[weiterlesen...](#)

[Toplink](#)

Ö S T E R R E I C H

Bundesseminar Herbst 2009, Vorarlberg

Menschen erzählen Geschichte. Das didaktische Potential von Biografien im Unterricht

Bundesseminar für LehrerInnen in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg von 13. bis 15. Dezember 2009 im Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast, Götzis.

Anmeldungen: 8. Juni bis 25. September.

[weiterlesen...](#)

[Toplink](#)

ÖSTERREICH

Seminare in Israel

Zwei Seminargruppen fahren diesen Sommer nach Israel. Sie werden begleitet von Peter Niedermair sowie Elisabeth Streibel (16. Seminar im Juli) und Peter Niedermair sowie Sigrid Langer (17. Seminar im August).

[weiterlesen...](#)

[Toplink](#)

VORARLBERG

Ausstellung:

Hast Du meine Alpen gesehen?

Die Ausstellung am Jüdischen Museum Hohenems über eine jüdische Beziehungsgeschichte ist noch bis zum 4. Oktober zu besuchen.

[weiterlesen...](#)

[Toplink](#)

VORARLBERG

Bundesseminar:

Menschen erzählen Geschichte.

Das didaktische Potential von Biografien im Unterricht
13. bis 15. Dezember 2009 im Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast, Götzis.

[weiterlesen...](#)

[Toplink](#)

VORARLBERG

Auszeichnung:

European Design Award

Die Unterrichtsmappe von Joachim Wiesner „Naftali Fürst. Ein Überlebender von Buchenwald“ hat am 17. Mai die Silbermedaille des European Design Awards in der Kategorie „Broschüre“ erhalten. Sigi Ramoser von Sägenvier DesignKommunikation, Dornbirn hat den Preis in Zürich entgegengenommen. Wir gratulieren.

[weiterlesen...](#)

VORARLBERG

GeschichtsLos:

Transgenerationale Erfahrung zwischen Erinnern und Vergessen

Schwarzenberger Herbstgespräche 2009

[weiterlesen...](#)

[Toplink](#)

SALZBURG

Unterwegs- ap o drom - Projektpräsentation

18.06.2009, 18:00 - 20:00

Vom „Zigeunerlager“ in die heutige Gesellschaft

Vier Salzburger Schulen haben sich in Unterrichtsprojekten mit dem Schicksal der Roma und Sinti am Beispiel des „Zigeunerlagers Maxglan“ beschäftigt.

[weiterlesen...](#)

[Toplink](#)

SALZBURG

Künstleraktion

Stolpersteinverlegung

Am 22. und 23. Juni wird der Künstler Gunter Demnig weitere 29 Stolpersteine für die Opfer des nationalsozialistischen Regimes in Salzburg verlegen.

Am 22. Juni wird um 10 Uhr mit der Verlegung von 6 Steinen für die Jugendlichen und Kinder aus der Opfergruppe der Sinti am Schwarzgrabenweg beim ehemaligen "Zigeunerlager" Maxglan begonnen.

VertreterInnen der am Projekt "Unterwegs- ap o drom" teilnehmenden Schulen werden bei dieser Verlegung anwesend sein und diese feierlich umrahmen.

weiterlesen...

[weiterlesen...](#)

[Toplink](#)

OBERÖSTERREICH

Lehrgang „Pädagogik an Gedächtnisorten“ (mit Israel-Seminar)

– jetzt anmelden

[weiterlesen...](#)

[Toplink](#)

OBERÖSTERREICH

Workshop

Linz09-Workshops zur Gedenkstätte Mauthausen und zum Memorial Gusen

"Zeit Geschichte vermitteln" – unter diesem Titel haben Hannah Landsmann, Daniele Karasz und Adam Wiczorkowski eine Reihe von unkonventionellen Vermittlungsprogrammen für Schüler/innen entwickelt, die Entdeckungen und Aktivitäten zur Zeitgeschichte in Linz und Umgebung ermöglichen. Zwei dieser Programme beziehen sich auf die Gedenkstätte Mauthausen und das Memorial Gusen.

[weiterlesen...](#)

[Toplink](#)

W I E N

Hinter den Mauern des Vergessens

Die einzige Dokumentation über das Gedenkjahr 2008. Publikation über Erinnerungskulturen und Gedenkprojekte in Österreich. 252 Seiten um nur € 15,-

[weiterlesen...](#)

Exkursion nach Krakau und Auschwitz.

Bericht über die Exkursion des G19, Gymnasiumstraße

[weiterlesen...](#)

[Toplink](#)

W I E N

Vortrag

Judenfeindlichkeit in den osteuropäischen post-kommunistischen Gesellschaften

Vortrag von Prof. Dr. András Kovacs

[weiterlesen...](#)

[Toplink](#)

W I E N

Schulprojekt

Zentrum für Interkulturelle Begegnung und Jüdisches Filmfestival Wien

Filmvorführungen für Schülerinnen nach Voranmeldung. Unter anderem: 2 Kleine Helden / Bäst i Sverige! / We Can Be Heroes!; Der Fakir / Fakiren fra Bilbao; First Lesson in Peace

[weiterlesen...](#)

[Toplink](#)

W I E N

Wanderung:

Der Igel - Widerstand im Salzkammergut

Im Salzkammergut bildete sich im Jahr 1943 eine Widerstandsbewegung um den ehemaligen Spanienkämpfer Josef (Sepp) Plieseis.

Wanderung am 05.09.2009-06.09.2009

[weiterlesen...](#)

[Toplink](#)

BURGENLAND

Arbeitsgruppe Nationalsozialismus und Holocaust im Burgenland gegründet

Die AG Nationalsozialismus und Holocaust im Burgenland wurde anlässlich des Gedenkjahres 1938 – 2008 gegründet. Einigen engagierten Personen und Institutionen im Burgenland ging es um ein würdiges Gedenken an die Opfer des NS Regimes, aber auch darum zu zeigen, dass das Burgenland – auch das offizielle – sich seiner historischen Verantwortung bewusst und reif ist, Zeichen des Gedenkens und Erinnerns zu setzen.

[weiterlesen...](#)

[Toplink](#)

BURGENLAND

Symposion

Internationales Kulturhistorisches Symposion Mogersdorf 2009:

„Das Judentum im pannonischen Raum vom 16. Jahrhundert bis zum Jahr 1914“

Termin: 30.6.- 3.7.2009

Ort: Balatonszárszó, Soli Deo Gloria Konferenzzentrum der reformierten Kirche

[weiterlesen...](#)

[Toplink](#)

STEIERMARK

Neuerscheinungen:

Jugendliche auf Spurensuche: „... und Adele Kurzweil und ...“ Fluchtgeschichte(n) 1938 bis 2008

Ein Kofferfund in Südfrankreich verbindet das Jahr 1938 mit der Gegenwart. Die im Koffer gefundenen Dokumente führen nach Graz, Paris, Montauban in Südfrankreich und nach Auschwitz, wo die Fluchtgeschichte der Familie Kurzweil im August 1942 tödlich endete.

Die Erinnerung an die ermordete Familie Kurzweil endet indes nicht in den Gaskammern der Nazis. Denn der zufällige Kofferfund inspirierte vor einigen Jahren Jugendliche zu einem zeitgeschichtlichen Projekt, das in Form einer Wanderausstellung und des gleichnamigen Buches „Der Koffer der Adele Kurzweil“ publiziert wurde. Im Erinnerungsjahr 2008 machte sich abermals eine Grazer Jugendgruppe auf die Spurensuche nach „Flucht und Migration“ zwischen 1938 und 2008.

Herausgekommen ist das Buch: Christian Ehetreiber, Bettina Ramp, Sarah Ulrych (Hrsg.),... und Adele Kurzweil und ...Fluchtgeschichte(n) 1938 bis 2008, 208 Seiten mit zahlr. Abb., Graz 2009 (ISBN: 978-3-902542-19-9), Euro 19,00

Mit Beiträgen von Heimo Halbrainer, Bettina Ramp, Sarah Ulrych, Julian Ausserhofer, Peter Gstettner, Franz Stangl, Mario Liftenegger, Herbert Langthaler, Christian Ehetreiber

Es ist in den Buchhandlungen bzw. bei CLIO erhältlich und kann unter: verlag@clio-graz.net bestellt werden.

[Toplink](#)

STEIERMARK

Unterrichtsmaterialien

„NS Herrschaft in der Steiermark“

22 Blätter der Mappe „Unterrichtsmaterialien zur NS-Herrschaft in der Steiermark“ zeigen sowohl Entwicklungslinien, wie es zum „Anschluss“ im März 1938 gekommen ist, als auch Stimmen, die gegen diese Entwicklungen aufgetreten sind. Sie thematisieren zudem die Verbrechen des Nationalsozialismus sowie den Umgang mit diesen nach der Befreiung.

Zudem stellen einzelne Blätter den weitgehend im Verborgenen operierenden Widerstand sowie einzelne steirische Widerstandskämpfer und Widerstandskämpferinnen, ihre ideologischen Wurzeln und Taten vor.

Leseproben auf der Bundesländerseite von erinnern.at, Steiermark:

[weiterlesen...](#)

[Toplink](#)

Seit dem 1. März 2006 dürfen Email-Zusendungen und Newsletter nur mehr mit dem Einverständnis der Empfänger zugesendet werden. Ihre Email-Adresse befindet sich im Verteiler von www.erinnern.at. Wir haben Ihnen bisher auf diesem Weg unseren Newsletter mit Informationen zu unseren Projekten zugesendet. Wir hoffen, dass unsere Aussendungen auch weiterhin für Sie von Interesse sind.

Selbstverständlich werden Ihre Daten von uns vertraulich behandelt und an Dritte nicht weitergegeben. Falls Sie jedoch keine weiteren Zusendungen von uns wünschen, geben Sie uns das bitte in einem Email mit dem Betreff „unsubscribe“ an news@erinnern.at bekannt. Ihre E-Mailadresse wird dann sofort aus unseren Verteilerlisten entfernt. Sollten Sie nicht antworten, dürfen wir dies als Bestätigung werten, dass Sie weiterhin an unseren Informationen interessiert sind. Wir bedanken uns für Ihr Verständnis und hoffen auf Ihr weiteres Interesse an den news von www.erinnern.at.

Wenn Sie sich abmelden möchten, klicken Sie [hier](#).

Nationalsozialismus und Holocaust: Gedächtnis und Gegenwart

www.erinnern.at

Träger:

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur
Abteilung für bilaterale Angelegenheiten – Leitung MRin Maga. Martina Maschke
Abteilung für politische Bildung – Leitung MR Mag. Manfred Wirtitsch
office@erinnern.at

Kirchstrasse 9/2 , A-6900 Bregenz, Tel +43-(0)5574-52416

© Copyright - erinnern.at / Dr. Werner Dreier

